

Medienmitteilung

06. April 2018

Die EnAlpin AG blickt zuversichtlich in die Zukunft

Visp – Am 06. April 2018 hielt die EnAlpin AG im Rathaussaal in Visp ihre ordentliche Generalversammlung ab. Das Energieunternehmen konnte dabei auf ein herausforderndes aber erfolgreiches Jahr zurückblicken, welches insbesondere durch die rechtliche und regulatorische Neuausrichtung des schweizerischen Energiemarktes geprägt war.

Das Schweizer Stimmvolk hat am 21. Mai 2017 die Energiestrategie 2050 verabschiedet und damit die Zukunft der Energieversorgung neu geregelt. Eine wichtige strategische Komponente zur erfolgreichen Umsetzung der Energiestrategie 2050 stellt dabei die Wasserkraft dar, welche das traditionelle Kerngeschäft der EnAlpin AG bildet. Die EnAlpin AG unterstrich die Bedeutung dieses Bestandesgeschäftes im Jahr 2017 durch wichtige Beschlüsse. So wurde in die Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Produktionsressourcen und damit die vorhandene Substanz investiert. Im vergangenen Jahr wurde dabei insbesondere mit den umfassenden Revisionsarbeiten im Kraftwerk Ackersand 2 begonnen. Zudem konnte nach dem definitiven Investitionsentscheid zusammen mit den Partnern in der KWOG Kraftwerke Obergoms AG mit dem Bau des Kraftwerkes Gere in Oberwald, Gemeinde Obergoms, begonnen werden. Das Kraftwerk wird ab dem Jahr 2020 jährlich Strom für zirka 5000 Haushalte produzieren.

Trotz nach wie vor schwierigen Marktbedingungen erzielt die EnAlpin Gruppe 2017 ein ansprechendes Ergebnis: So kann ein Betriebsergebnis von 8.2 Millionen Franken ausgewiesen werden. Der Jahresgewinn beträgt 5.3 Millionen Franken. Die öffentlichen Abgaben und Steuern belaufen sich auf insgesamt 20.5 Millionen Franken. Davon bleiben 15.8 Millionen Franken als Konzessionsabgaben und 4.7 Millionen Franken als Steuern an öffentliche Gemeinwesen, vorwiegend an den Kanton Wallis und die Gemeinden im Wallis. Im Berichtsjahr wurden 9.8 Millionen Franken investiert. Die EnAlpin Gruppe beschäftigt im Wallis 104 Mitarbeitende, davon 5 Lernende.

Der VR-Präsident Dr. Dominique Candrian zum vergangenen Geschäftsjahr: „Die europäischen Grosshandelspreise für Strom haben sich im Jahr 2017 zwar deutlich erholt und ein Vierjahreshoch erreicht, die Energiemargen als Differenz zwischen den Beschaffungskosten und den Verwertungserlösen blieben aber nach wie vor unter Druck. Dies, da der zuletzt beobachtbare Preisanstieg an den Terminmärkten erst in den kommenden Jahren zu einem spürbaren positiven Effekt führen wird. Die Aussichten haben sich aber aufgehellt und lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.“

Der CEO und Delegierte des Verwaltungsrates Michel Schwery ergänzt: „Die Energiestrategie 2050 bringt eine Vielzahl von Änderungen und damit neue regulatorische Rahmenbedingungen mit sich. Die EnAlpin AG will die sich daraus ergebenden Chancen nutzen und ihr Profil als Anbieterin von innovativen Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter schärfen. So konnten wir im vergangenen Jahr bereits die ersten Dienstleistungs-

Medienmitteilung GV EnAlpin 06.04.2018 / Seite 2

produkte, um den neuen Anforderungen an den Messstellenbetrieb gerecht werden, in den Markt einführen.“

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Generalversammlung referierte Ralf Kreuzer, Delegierter des Kantons Wallis für die Olympischen Spiele 2026, zum Thema „Sion 2026 – Chancen und Risiken Olympischer Winterspiele im Wallis“.



Der Verwaltungsrat v.l.n.r.: Martin Steiger, Klaus Müller, Viola Amherd, Dr. Dominique D. Candrian, Niklaus Furger und Michel Schwery

Beilage: Geschäftsbericht 2017

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:
Michel Schwery, Delegierter des Verwaltungsrats
Tel. +41 (0)27 945 75 50
Mobil +41 (0)79 349 63 44
Mail: michel.schwery@enalpin.com